



## Frühling/Sommer 2020

Hallo und herzlich willkommen zum neuen Newsletter der Frauenföderation für Frieden e.V. Hier finden Sie alle Veranstaltungen, Neuigkeiten und Berichte aus Deutschland, aus ganz Europa und weltweit.



*„Die schwierigste Zeit  
in unserem Leben ist  
die beste Gelegenheit,  
innere Stärke zu  
entwickeln.“*

*Dalai Lama*



## Berichte aus Deutschland

Stuttgart, 01.11.2019:

### „Susanne Ritzau berichtet über Sai Baba, einen indischen Heiligen, und seine Lehre“

Am Freitag, 01.11., führten wir um 14 Uhr im Stuttgarter Zentrum eine Veranstaltung mit dem Thema „Susanne Ritzau berichtet über Sai Baba, einen indischen Heiligen, und seine Lehre“ durch.

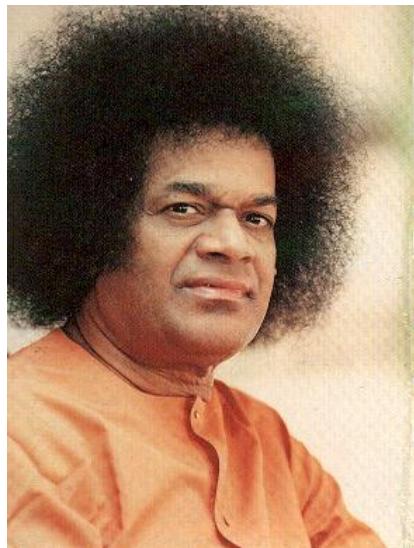
Susanne Ritzau ist ein Kontakt und eine Freundin von Gabriele Schickert. Zehn interessierte Teilnehmer/innen fanden sich ein.

Nach allerlei Erfrischungen leitete Gabriele mit einem Gebet zum offiziellen Teil über. Susanne Ritzau hatte verschiedene Bücher über Sai Baba und viele Spruchkarten des Heiligen mitgebracht. Sie berichtete, wie sie zu dieser Bewegung kam und was die Lehre von Sai Baba für sie bedeutet. Es zeigte sich, dass die Weisheiten von Sai Baba denselben Kern wie die aller Weltreligionen haben. Einige der Anwesenden hatten schon Erfahrungen mit Sai Baba und beteiligten sich rege an den Ausführungen.

Nachdem Susanne zwei interessante kleine Videos über das Leben und Wirken von Sai Baba gezeigt hatte, unterhielten wir uns über verschiedene Themen, z.B. auch über die Flüchtlingsproblematik. Frau Moblei, ein Gast, erzählte uns vom Problem einer Roma-Familie, die sich in Deutschland eingelebt hatte und die in einer Nacht- und Nebelaktion ausgewiesen und nach Mazedonien zurücktransportiert worden war.

Wir sammelten in unserem Kreis Unterschriften und übergaben alle Spenden des Nachmittags zur Hilfe für diese Familie.

- 1) Bücher über Sai Baba und Spruchkarten mit seinen Weisheiten



2) Hier in der Mitte die Sprecherin Susanne Ritzau



3) Unsere Tischrunde mit einigen der Teilnehmer/innen



**Stuttgart, 02.01.2020**

**Was wird das Jahr 2020, das Jahr der Metall-Ratte, für uns bringen?**

Die Frauenföderation in Stuttgart lud zu einer Veranstaltung ein, in der wir uns fragten, was das neue Jahr 2020 für uns bringen wird. 18 Interessierte fanden sich ein.

Zunächst stärkten wir uns in geselliger Runde mit Getränken und Gebäck, dann leitete Gabriele Schickert mit einem Gebet zum offiziellen Teil, den Ausführungen von Ute Lemme zu unserem Thema, über.

Am 25.01. wird das chinesische Jahr der Ratte beginnen, dem das Element Metall zugeordnet ist. Da die Ratte das erste Zeichen der 12 chinesischen Tierkreiszeichen ist, wird es ein Jahr des Neuanfangs, ein Jahr voll Ehrlichkeit, harter Arbeit und großer Ideen sein. Durch das Element Metall wird die Metallindustrie blühen, Fortschritte in Medizin und Wissenschaft können erwartet werden. Die Werte der Familie sind von Bedeutung.



Das Jahr 2020 ist numerologisch betrachtet ein 4er-Jahr. Was bedeutet das? Jeder auf dem Planeten wird die Energie der Zahl 4 spüren, kurz gesagt: Es gelten für alle die drei Schlüsselworte „Arbeit, Arbeit und noch mehr Arbeit!“ Es gilt: Wir sollen in unserem Leben ein festes Fundament und Ordnung schaffen, Prioritäten setzen und Selbstdisziplin üben. Nun brachte Ute Lemme Beiträge aus der westlichen Astrologie. Interessant sind z.B. die Betrachtungen des Mondjahres 2020 aus anthroposophischer Sicht.

Der Mond, sozusagen der Schirmherr des Jahres, ist zuständig für das Weiblich-Mütterliche, den gesamten Gefühlsbereich, für unsere Familie, das Zuhause, unsere Heimat. Wir sollten uns in diesem Jahr bei Differenzen und Streitereien dauerhaft versöhnen und ein liebevolles Miteinander pflegen. Im Dezember wird eine neue Epoche beginnen: Die Konjunktion von Jupiter und Saturn wird in den Wassermann treten, was auf das Erscheinen einer ehrenwerten Persönlichkeit - wie zur Zeit Jesu - hoffen lässt.

In einer Betrachtung aus wirtschaftsastrologischer Perspektive wird aufgezeigt, dass im Jahr 2020 Rechenschaft abzulegen gefordert wird, dass uns ein grundlegender Wertewandel bevorsteht, so wie es z.B. 1989/1990 durch den Fall der Mauer passierte. Machtkonflikte

und große Wirtschaftskrisen sind möglich, eine Abwendung vom Besitzdenken kann kommen.

Zum Abschluss schauten wir uns zwei Videos an: Eine Einführung in „Wie geht ein Horoskop?“ <https://www.youtube.com/watch?v=GJUR7-Fh88Y> und eine astrologische Jahresprognose <https://www.youtube.com/watch?v=j0JduMrtzbA>, eine sehr interessante Übersicht über die möglichen Vorgänge im Jahr 2020. Es handelt sich um ein besonderes, ein extremes Jahr mit vielen Umbrüchen.

Nach diesen Ausführungen setzten wir uns noch einmal zusammen und tauschten uns über unsere Eindrücke und über unsere Vorsätze für das Jahr 2020 aus. Wir waren alle beeindruckt von den vorausgesagten Möglichkeiten des Jahres 2020.

Beim Abschied luden wir unsere Gäste zum Benefiz-Konzert am 25.01. ein.

#### Unsere gesellige Kaffeerunde



## Gießen, 29.02.2020

### Frauenfrühstück

Der Einladung zu einem gemeinsamen Frühstück am 29.02.2020 folgten 11 Frauen, darunter 6 Mitglieder der Frauenföderation und 5 Gäste.



Nach einer kurzen Vorstellungsrunde berichtete Rita Seewald über ihr Engagement im Projekt „Bangadou“/Zentralafrika: dort werden u.a. Lehrer unterstützt und Frauen, die ein Business aufbauen möchten. Näheres hierzu unter <http://www.bagandou.de> oder bei Rita, die auch gerne weiterhin Spenden für das Projekt entgegen nimmt.

Das anregende Brainstorming zu geplanten Aktivitäten der Ortsgruppe Gießen in 2020 brachte folgende Ideen:

- Basteln unter dem Motto „Aus alt mach neu – Upcycling“ (Koordination: Brigitte M. / Lisbeth R.)
- Vegetarisch/vegan kochen mit Ariane Sölva (Koordination: Lisbeth R.)
- Testimony von Moon-Hwa Lindemann (Koordination: Catriona V.)
- Familienwanderung am 1. Mai-Wochenende (Koordination: Yvette Y.)
- Städtetour nach Marburg (Koordination: Beate O.? / Lisbeth R.)
- Tagesausflug nach Bonn (Koordination: Lisbeth R.)

Eigentlich hatten wir für die beiden ersten Ideen bereits konkrete Termine im März ins Auge gefasst, aber leider hat uns die Corona Pandemie einen „Strich durch die Rechnung“ gemacht. Wollen wir hoffen, dass wir alle Ideen noch in diesem Jahr umsetzen können. Motiviert sind wir jedenfalls!



**Stuttgart 07.03.2020**

**Veranstaltung zum UN Internationalen Frauentag**

**Bertha von Suttner, Friedensnobelpreisträgerin aus Österreich**

Die Frauenorganisation für Frieden in Stuttgart organisierte eine Veranstaltung zum UN Internationalen Frauentag. 12 interessierte Personen trafen ein, um sich mit Bertha von Suttner zu befassen, die sich zwischen 1886 und 1912 weltweit für Frieden und Mitmenschlichkeit eingesetzt hat.

Ute Lemme begrüßte die Anwesenden herzlich, dann erfrischten wir uns mit Getränken und verschiedenem Gebäck. Gabriele Schickert bat die Gäste der Tischrunde sich vorzustellen und leitete mit einem Gebet zum offiziellen Teil über.



Bertha von Suttner wurde 1843 als Gräfin Kinski von Wchinitz und Tettau in Prag geboren.

<https://www.bing.com/videos/search?q=bertha+von+suttner&docid=608034314800333806&mid=E0600E4642393987EB79E0600E4642393987EB79&view=detail&FORM=VIRE>

In einem Dokumentarfilm erfuhren wir über ihr wechselhaftes Leben, das damit begann, dass sie von ihrer böhmische Adelsfamilie wegen der niederen Abstammung ihrer Mutter verachtet und ausgegrenzt wurde. Trotz guter Erziehung und Ausbildung musste sie später selbst für ihren Lebensunterhalt arbeiten. Ihre Heirat mit Arthur von Suttner erfolgte heimlich und gegen den Willen der Adelsfamilie von Suttner. Arthur wurde enterbt. Das Ehepaar lebte mehrere Jahre zum Teil unter schwierigen Bedingungen in Georgien, von wo es Artikel für Zeitungen in Österreich und Deutschland schrieb. Arthur berichtete z.B. über den russisch-türkischen Krieg. Bertha entwickelte Geschick in der Abfassung von Schriften, Artikeln und Serien-Romanen, die sie – nicht als Frau sondern unter einem Männernamen - veröffentlichen konnte. Als das Paar wieder nach Wien zurückkam, fanden sie Anerkennung in intellektuellen Kreisen. Bertha hatte Kontakte zu berühmten Schriftstellern und zu einer ersten Friedensgesellschaft in London. Sie begann über Kriege und ihre Auswirkungen zu forschen. Diese Arbeit inspirierte sie zu einem

realistischen Roman, den sie „Die Waffen nieder“ nannte und unter ihrem eigenen Namen veröffentlichte. Das Buch war eine Sensation, es stellte das verklärte Kriegsbild der damaligen Zeit auf den Kopf. Sie wurde zu einer prominenten Vertreterin der Friedensbewegung, sprach auf Kongressen und politischen Friedenskonferenzen. Sie warnte vor den gewaltigen Vernichtungskräften der modernen Waffen, die durch Knopfdruck zum Doppelselbstmord von Feinden führen können. Sie gründete Friedensgesellschaften, z.B. in Österreich und in Deutschland. Durch ihre Kontakte zu Alfred Nobel regte sie die Schaffung eines Friedenspreises an. Sie war 1904 eine bedeutende Teilnehmerin der „Internationalen Frauenkonferenz“ in Berlin. Der Friedensnobelpreis wurde ihr dann 1905 zugesprochen. In ihrer Rede vor dem Nobelpreiskomitee forderte sie Schiedsgerichts-Verträge zur friedlichen Beilegung von kriegerischen Konflikten, eine Friedensunion aller Staaten und einen internationalen Gerichtshof. Sie starb 1914 kurz vor Beginn des ersten Weltkrieges in Wien.

Nach diesem Dokumentarfilm fragten wir uns in der Tischrunde: Ist Bertha von Suttner mit ihrer Friedensarbeit gescheitert oder hat sie vielmehr das Bewusstsein der Menschen damals verändert?

Ute Lemme erklärte am Beispiel der Gründerin der Frauenföderation für Frieden, Hak Ja Han Moon, welche Anstrengungen zurzeit stattfinden, um Frieden zu schaffen. Frau Moon hatte 2015 den SunHak Peace Prize gegründet, mit dem dieses Jahr Ban Ki Moon, Bischof Munib Younan und Präsident Macky Sall geehrt wurden. Sie versichert bei ihren Vorträgen unter Tränen, dass es Gottes Wille ist, diese Welt zu einer friedlichen Welt zu machen, zu „einer Weltfamilie unter Gott“. Sie hat viele Organisationen gegründet, deren Aufgabe es ist, sich für den Frieden einzusetzen, z.B. die WCLC. Sie macht – ähnlich wie Frau von Suttner – Ansprachen-Touren durch die ganze Welt, arbeitet gegen Armut und inspiriert die Menschen durch ihr Motto „Peace starts with me“.



Von diesen Ausführungen waren die Teilnehmerinnen sehr beeindruckt. Es entwickelten sich interessante Gespräche und ein lebhafter Austausch.

Nur schwer trennten sich die Gäste und bedankten sich für den interessanten Nachmittag.

**München, 8.03.2020**

**Veranstaltung zum UN Internationalen Frauentag**

**"Honor the Past, Stand in the Present, Unify for the Future"**

Zum Internationalen Welttag der Frauen, am Sonntag, 08.03.2020, wurde der Gottesdienst von der Frauenföderation gestaltet. Vor ca. 30 Teilnehmern gab Magda Haugen zunächst eine kurze Einführung zum Motto: "Honor the Past. Stand in the present. Unify for the Future!"

Sie erinnerte an die 1. Weltfrauenkonferenz in Beijing vor 25 Jahren und an die Gründung der internationalen WomensFederation vor 25 Jahren durch Rev. Sun Myung Moon und Dr. HakJaHan Moon. Es ging damals vor allem um Gleichberechtigung der Frauen, um die Rechte der Frauen weltweit mehr ins Bewußtsein der Menschen zu bringen. Carmen Rizzi-Haugen erklärte, wie Mädchen und Frauen immer noch in vielen Ländern der Erde große Schwierigkeiten haben und dass es immer noch nicht selbstverständlich ist, dass Frauen in ihrer Rolle und mit ihren Qualitäten und Fähigkeiten anerkannt werden. Sie gab eine lebendige Erklärung, wie wir zu mehr Selbstbewußtsein und Selbstannahme finden können. U.a. durch originelle Videos wurde uns aufgezeigt, wie wir lernen können, uns selber als Frauen mehr zu respektieren und zu lieben. Dass Frauen in Führungspositionen stehen wollen und können, ist immer noch nicht selbstverständlich. Jede anwesende Frau erhielt als kleine Ermunterung ein Blumentöpfchen.



Als "Call for Action" wurden alle eingeladen zu einer Kundgebung in der Innenstadt von München, am Nachmittag, unter dem Motto "**Frauen erheben ihre Stimme**", "**Wir sind die Veränderung**", "**Ordensfrauen für Menschenwürde**"!

Dynamische Ordensfrauen und Ordensoberinnen, sowie verschiedene kath. Frauenverbände hatten aufgerufen zu dieser Aktion und waren zahlreich anwesend. Sie möchten das Schweigen der Frauen durchbrechen und mehr Verantwortung übernehmen für die Zukunft,

nicht länger demütig und geduldig abwarten, sondern für die Rechte und die Würde der Frauen weltweit aufzustehen und sich zu Wort melden. 300 interessierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer solidarisierten sich mit den 8 Ordensfrauen der Missionarinnen Christi, die das Organisationsteam bildeten.

Auch Mitglieder der Frauenförderung und UPF-Friedensbotschafter beteiligten sich.



Es ergaben sich interessante Kontakte und Gespräche. Im Programm vor der Bürgersaalkirche war u.a. ein Gospelchor, ein Projektchor, gemeinsamer Gesang, Panflötenmusik, Ansprachen von verschiedenen Frauen.

Auch kritische Stimmen wurden laut gegenüber der männlichen Dominanz und Unbeweglichkeit in der katholischen Kirche.

Immer wenn der Kardinal oder der Papst kritisiert wurden, versagte das Mikrofon..



Am Ende der Kundgebung wurde in einem Gebetsmarsch gemeinsam zur Frauenkirche gegangen. Wir bildeten eine Menschenkette rund um die große Frauenkirche, um die Kirche symbolisch zu umarmen und zu zeigen wie sehr uns die Zukunft der Kirche und des Christentums am Herzen liegt. Und dass wir nur gemeinsam weiterkommen auf diesem Weg.



## **Berichte aus der Welt**

**Seoul/Südkorea, 02.-08.02.2020**

### **World Summit 2020: "Realizing World Peace and Reunification of the Korean Peninsula through Interdependence, Mutual Prosperity and Universal Values"**

Unter diesem Motto lud die Universal Peace Federation (UPF) seit Wochen und Monaten weltweit V.I.P.s und V.V.I.P.s aus allen gesellschaftlichen Bereichen nach Südkorea ein: Medienvertreter, Präsidenten, ehemalige Präsidenten, Politiker, Professoren, religiöse Leiter aller Konfessionen, First Ladies, einflussreiche, namhafte Gäste aus allen Kontinenten folgten der Einladung. Auch als einfaches Mitglied konnte man sich anmelden und an verschiedenen Veranstaltungen teilnehmen. Das sehr umfassende Programm wurde bis zuletzt immer wieder aktualisiert, es half, von Tag zu Tag zu planen!

Der Start bzw. die Unterbringung im supermodernen SonoCalmGoyang Hotel war sehr vielversprechend und das KINTEX konnte von hier aus zu Fuß gut erreicht werden. In diesem riesigen KINTEX-Center, wo sonst Auto-Messen und wichtige Firmenveranstaltungen stattfinden, traf sich jetzt auf Einladung von Dr. HakJaHan Moon ein sehr zahlreiches interessiertes bunt gemischtes Publikum aus aller Welt. Vor allem die Vertreter aus Afrika und der Pazifik-Region fielen von Anfang an ins Auge durch ihre farbenprächtigen Nationaltrachten. Die große Empfangshalle war als Plenum mit gewaltigem Blumenschmuck in der Mitte vorbereitet, und die VIPs nahmen rund herum Platz. Vorher hatten sie sich schon in ihren Länder-Pavillons getroffen und vorbereitet. Ein mächtiger Presserummel setzte ein, als die Gastgeberin mit ihrer Entourage einmarschierte.



Das Internat. Summit Council for Peace (Dienstag, 04.02.20) begann in der KINTEXHaupthalle mit dem Einmarsch der wichtigen Gäste über den roten Teppich zur Bühne. Auf riesigen Bildschirmen konnte man die Geschehnisse auch im Großformat sehr gut verfolgen, die Halle war dekoriert mit dem Motto der Veranstaltung, mit großen Fotos und Zitaten und wir fanden im Bereich "Europa-Mittlerer Osten" gute Plätze.

Ein koreanisches Ballett incl. Breakdance machte den kulturellen Auftakt, nach dem Lied "My Way" von einem korean. Sänger vorgetragen, wurden alle beteiligten Initiativen vorgestellt: z.B. IAPD, IAAP, WFWP (= Womens Federation for World Peace) und SunHakPeacePrice. Nach einer beeindruckenden Wasserzeremonie, an der Vertreter aller Weltreligionen teilnahmen, sprach Prophet Radebe aus Südafrika ein Eröffnungsgebet. Begrüßungsreden wurden gehalten von Ban Ki Moon, ehemaliger koreanischer Generalsekretär der UNO, von hochrangigen Vertretern aus Korea, Japan, USA.

Newt Gingrich, einflussreicher Politiker aus den USA, dankte Dr. HakJaHan Moon für ihren weltweiten Einsatz und alle ihre couragierten Initiativen: "Take Courage from their Courage!"

In ihrer anschließenden Eröffnungsrede sprach die Initiatorin und Mitbegründerin der UPF darüber, dass wir die Probleme der Welt nur gemeinsam lösen können.

Wir sind konfrontiert mit vielen Herausforderungen. Es gibt seit 70 Jahren die UNO, aber immer noch konnte keine übereinstimmende Strategie entwickelt werden.

Sie sprach über Gottes Ideal und belegte mit biblischen Zitaten ihre Position!

Verschiedenen Definitionen von "Frieden" wurden nun vorgetragen, vom Premierminister aus Kambodscha und vom Präsidenten von Guatemala: Jimmy Morales sprach über "PAZ" (=Peace).

Er erklärte, dass Frieden weit über Toleranz hinausgeht und dass es nicht ausreicht, nur gute Ideen zu haben. Wir brauchen "Bravery and Courage"! Das illustrierte er mit einer Story über Mäuse: Wer hängt die Glocke an die Katze - damit alle immer wissen wann sie kommt!

Die Idee war gut, aber keiner wollte es tun, keiner traute sich das Risiko einzugehen....Jimmy Morales wollte damit ausdrücken, dass die Gründer Rev. Moon und seine Frau HakJaHan Moon das tun, worüber andere nur reden.

Es gab dann am Nachmittag viele Concurrent Sessions, Interreligiöse, internationale Associations for Peace, Akademiker, Parlamentarier, Professoren, Ökonomen, Uni-Professoren trafen sich in diversen Räumlichkeiten mit interessiertem Publikum und gaben ihre Statements, beantworteten Fragen etc.



Das Highlight dieses Nachmittags war jedoch für mich und sicher für viele, viele andere das spezielle Bankett-Programm zur Gründung der "Mother Foundation" und Vorstellung der Autobiographie von Dr. HakJaHan Moon! Sie ging in ihrer Vorstellungsrede auf die Frage ein:

Warum ein Buch? Ihre Antwort: "Eine Frau kann vielleicht Gottes Herz verstehen! Mit der Hilfe vieler um mich herum habe ich dieses Buch geschrieben!"

Für koreanische Büchereien habe sie bereits viele Bücher gespendet und auch wir Teilnehmer erhielten alle ein Kuvert mit einer Buchausgabe in koreanischer Sprache als Geschenk, sowie einen edlen Kugelschreiber. Nach einem Video über ihr Leben hielt Premierminister Rafini aus Niger eine Laudatio, in weißer Beduinentracht eine beeindruckende Erscheinung. Er sprach französisch in freier Rede darüber, dass er 15.000 km gereist sei zu dieser Veranstaltung. Dies sei ihm sehr wichtig! Frieden brauchen wir alle! Die "Mother of Peace" ist jetzt bei uns auf Erden. Im November 2019 gab es in seinem Land, Niger, eine kontinentale Segnung, dadurch ist die "Mother of Peace" jetzt auch die Mutter der Moslems.

Die neue "Mother Foundation" wurde nun vorgestellt, und es gab gleich von ihr Spenden an wichtige Organisationen: UPF erhielt 10 Millionen US \$, Womens Federation for World Peace

erhielt 2 Millionen US \$. Hier standen als Vertreterinnen für USA Angelika Selle und für Europa Carolyn Handschin auf der Bühne! Es wurde zur Überraschung aller ein Reiskuchen von ca. 20 Metern hereingefahren, auf einzelnen fahrbaren Tischen, so lang wie die Bühne. Alle VIPs auf der Bühne erhielten zum Anschneiden je ein langes Schwert und sie mühten sich gemeinsam ab, den riesigen Kuchen gleichzeitig anzuschneiden, was sehr gefährlich aussah! Zum Abschluss standen alle in der Halle auf zu einem gemeinsamen Friedenstoast mit einem koreanischen Lieblingsgetränk, "Mc Col"!



Die SunHakPeacePrice-Verleihung (Mittwoch, 05.02.20) begann mit einem Video über Rev. Moon ("Embracing the World as a Parent"), einem Chor und dem Lied aus Don Quichotte, der Mann von La Mancha,... "to fight the unbeatable foe, to reach the unreachable star..." Die 3 Preisträger hielten Dankesreden, Videos über ihre Lebensleistungen wurden gezeigt und besonders Ban Ki Moon beeindruckte uns sehr! Es hingen auch überall Zitate und Plakate mit den Preisträgern der vergangenen Jahre sowie der aktuellen. Persönlich anwesend waren u.a. Dr. Sakena Jakobi aus Afghanistan, und Dr. Gino Strada aus Italien, Preisträger von 2018.

Am Nachmittag traf sich die Internat. Association of First Ladies for Peace, jedoch war hier keine Teilnahme möglich, da es eine geschlossene Gesellschaft war mit Präsidentinnen, Präs.Gattinnen etc. unter Leitung von Lady D. Remengesau/Palau und Julia Moon, Präsidentin der WFWPI.

Es gab nachmittags weitere unzählige Concurrent Sessions verteilt im ganzen Kintex-Complex:

Ich nahm begeistert teil bei der WCLC (World Clergy Leadership Conference), denn die Teilnahme in New York 28.12. war mir zeitlich nicht möglich gewesen.

Jetzt konnte ich endlich auch Bischof Noel Jones von der City of Refugee Mega Church in Los Angeles sehen und hören! Er zitierte Jeremias: "Gott kannte ihn vor seiner Geburt", übertrug das auf Rev. Moon. Er umriss die Vision der Universal Peace Federation, sprach von einem Universalen Gott. Es sei eine Herausforderung für uns alle, Frieden zu bringen in die Welt! "What a table it is" - Judaismus, Buddhismus, Islam, Christentum sitzen hier zusammen: "Wir begrüssen die geistige Freiheit, kognitive Energie, Eure Weisheit, den Ausdruck Eurer Liebe, die Zeit die Ihr opfert, damit Eure Moscheen und Kirchen diese Vision des Friedens unterstützen!"

Trotz seines Alters ist er eine beeindruckende charismatische Persönlichkeit.

Es sprachen weitere hochrangige Vertreter von Weltkirchen und gaben interessante, teils kontroverse Definitionen und Argumente.

Es wurde über die WCLC Perspektiven bis 2027 gesprochen, ein Call for Action-Plan wurde für

alle Regionen verkündet: Korea, Afrika, Lateinamerika, Asien, Japan, USA - überall sollen die Religiösen Leiter aktiv werden, mit der WCLC zusammen arbeiten, eine eigene ClergyLeadershipConference auf Landesebene gründen.

Prophet Radebe aus Südafrika hielt ebenfalls eine starke Rede, er würde weniger religiös, als vielmehr spirituell arbeiten. Als seine rel. Leiter in Südafrika ihn fragten, warum er Dr. HakJaHan Moon als "Mother of Peace"/True Mother unterstütze, sagt er : Ihr seid zu religiös, darum könnt Ihr das nicht verstehen. "Er praktiziere "afrikanische Spiritualität" und könne dadurch anderer Leute "Berufung" spüren! Wir brauchen einen "holistic approach" zum Leben als Ganzes!

Die WCLC sei die einzige Möglichkeit, alle Religionen und Spiritualitäten zu vereinigen, denn es werden hier alle Formen von Religion integriert. Die Menschen werden in Zukunft noch mehr spirituell, weniger religiös sein.

Aus den USA hielt Rev. Luonne Rouse eine Keynote Speech über seine Vision einer Clergy-



Leadership, rund um die Welt, die ACLC hätte bereits eine Basis gelegt quer durch Amerika, zu jedem Staat. Er bat 7 Frauen/Pastorinnen (aller Hautfarben) aus USA auf das Podium, sie gaben ihre Testimonies und sprachen über ihre zukünftigen Pläne!

Rev. Amanda Starr möchte sich z.B. die nächsten 7 Jahre einsetzen für Frauen und Kinder. Frauen, Mütter und Großmütter seien der Herzschlag der Familie, Glück und Frieden in der Familie hängen maßgeblich von ihnen ab. ACLC fühle sich besonders auch für unsere Jugend verantwortlich: Viele verlassen die Kirche, wollen mehr Action, mehr Lebendigkeit.

Wir müssen sie zum Leben zurück bringen. Wir wollen sogar Las Vegas erobern, New York... Bischof Rosario sagte, unsere Aufgabe ist es, die Stigmatisierung zu überwinden. Wir brauchen mehr "Compassion", sollen uns als Friedensbringer sehen, er zitierte Deborah, eine Frauengestalt aus der Bibel und erklärte, Hak Ja Han würde wie David mutig mit Goliath kämpfen: "David ist in jedem von uns"!!

Das war der 1. Teil meines Berichts aus Seoul! Am Abend fuhren wir mit großen Reisebussen zum Hanwha-Ressort, in die koreanischen Berge, von dort startet der 2. Teil des Korea-Abenteuers!



Bereits bei den WorldSummitVeranstaltungen in Seoul, im KINTEX, fanden sich zeitweise bis zu

6.000 Teilnehmer ein, davon viele Präsidenten und ehemalige Präsidenten aus aller Welt, Akademiker, hochrangige Würdenträger, First Ladies, die sich diese Gelegenheit nicht nehmen ließen, weder vom CoronaVirus noch von anderen Hindernissen! Und auch bereits hier wurde immer wieder mit großer Anerkennung und Applaus die Lebensleistung des Gründer-Ehepaars Moon gewürdig und zum 100. bzw. 77. Geburtstag gratuliert! Viel gegenseitiger Respekt und große Hochachtung wurde sichtbar und spürbar, und wie man hörte, wollten bei den Foto-Terminen alle neben Mother Moon sitzen oder stehen..

Zahlreiche Pressevertreter aus Korea/Japan/USA/Europa waren anwesend und brachten die

Ereignisse inzwischen in alle Welt. Der logistischen Meisterleistung der koreanischen und internationalen Organisatoren gebührt höchstes Lob, denn sie haben nicht nur die zeitlichen Abläufe perfekt organisiert, sondern mussten auch noch die verschiedenen Protokolle für die einzelnen V.V.I.P.s, für gekrönte Häupter, ehrwürdige & hochwürdige Excellenzen, beachten! Mehrere großartige Dinner wurden organisiert, teilweise für 3.000 Teilnehmer, Informationsmaterial wurde bei vielen Veranstaltungen ausgegeben, Getränke, Lunchpakete etc. für Tausende Besucher.

Wenn viele dachten, mit dem Tod von Rev. S.M.Moon im Jahr 2012 würde die Bewegung in Vergessenheit geraten, wurden diese jetzt eines Besseren belehrt: Auf einer neuen Ebene vereinigten sich jetzt wichtige Vertreter von 7 Weltreligionen mit der Mother of Peace und brachten mit ihren Gebeten und Zeremonien die Welt wieder ein Stück näher zusammen. Mitglieder aus aller Welt nahmen bereits teil am World Summit 2020, an der Medienkonferenz etc., und Tausende fanden sich nun im Laufe der Tage zusätzlich ein, um die Geburtstage und den Hochzeitstag des Gründer- Ehepaars gebührend zu feiern, sowie um an einer Cosmic Blessing Ceremony teilzunehmen.

Deshalb fuhren wir mit vielen anderen in komfortablen koreanischen Reisebussen am Abend des

5.02. zum Hanwha-Ressort in den Norden Koreas, ins Gebirge, über zahlreiche Serpentinenstraßen. Im Ressort erhielten wir eine kurze Einweisung in die Abläufe dort und konnten unsere Zimmer beziehen. Die Wetterlage war frostig, mit etwas Schnee, dafür waren die Zimmer sehr gut beheizt, mit Fußbodenheizung, aber ansonsten sehr spartanisch.

Am frühen Morgen 5.30 Uhr fuhren die Busse ab zum WorldPeaceCenter, wo die weiteren großen Veranstaltungen stattfinden sollten. Wir erhielten Lunchpakete für unterwegs. Leider hatten wir für die folgenden Tage immer Stehplätze - es waren jeweils alle verfügbaren Sitz-und Stehplätze gefüllt, sogar auf den Treppenstufen saßen die Leute, mehr als 15.000 Teilnehmer konnten so Platz finden. Die Programme der einzelnen Tage wurden bereits per LiveStream in alle Länder übertragen und sind als Video vorhanden! Es gab jeden Tag großartige Video-Einspielungen, ein musikalischer Höhepunkt jagte den anderen: Musical, Tanzeinlagen, viel Jugend auf der Bühne begeisterte uns alle! Und wir hörten viele Ansprachen, die Übersetzung erfolgte per Kopfhörer vom Koreanischen ins Englische, Spanische, Russische, Arabische.

Dr. HakJaHan Moon als Mittelpunkt zeigte sich täglich strahlend und schön, sehr diszipliniert und ausdauernd, trotz gesundheitlicher Probleme nahm sie stundenlang an den Zeremonien und Programmen teil und leitete sie! Ihre Familienmitglieder umgaben sie mit hingebungsvoller Fürsorge und ihre Enkelkinder rührten die Herzen mit ihren koreanischen Lieblingsliedern. Sie hielt eine beeindruckende Rede, zeigte große Dankbarkeit allen gegenüber und wirkte innerlich stark verbunden mit ihrem verstorbenen Ehemann Rev. Moon, der immer wieder in Bild- und Video- Einspielungen sichtbar gemacht wurde.

Es war ein gewaltiges Programm, das, wie der Moderator erklärte, auch gewaltige Anstrengungen hinter den Kulissen erforderlich machte! Und immer wieder neue Hürden waren zu bewältigen!

Welcher Mut war notwendig, sich für dieses Mammutprogramm zu entscheiden, es zu

entwickeln und durchzuführen, vor allem bei der Initiatorin Dr. HakJaHan Moon, der "Mother of Peace" - die unbeirrbar, unerschrocken und ohne Zögern vorangeht - seit vielen Jahren!

Trotz manchmal spürbarer innerer Traurigkeit und Einsamkeit.

Es wurden in diesen Tagen sehr viele originelle Geschenke überreicht und viel Liebe wurde in den musikalischen Darbietungen ausgedrückt, so dass ich hoffe, dies alles konnte ihr Herz erreichen und erwärmen!!

Um Gott und die Welt zu inspirieren, war es sicher die beste Gelegenheit und Möglichkeit, jetzt diese Feiertage und Geburtstage zu nutzen und ein großartiges Fest zu veranstalten, um nicht zuletzt der "Einen Familie unter Gott" wieder einen großen Schritt näher zu kommen!

Und um die Einheit Koreas voranzubringen!



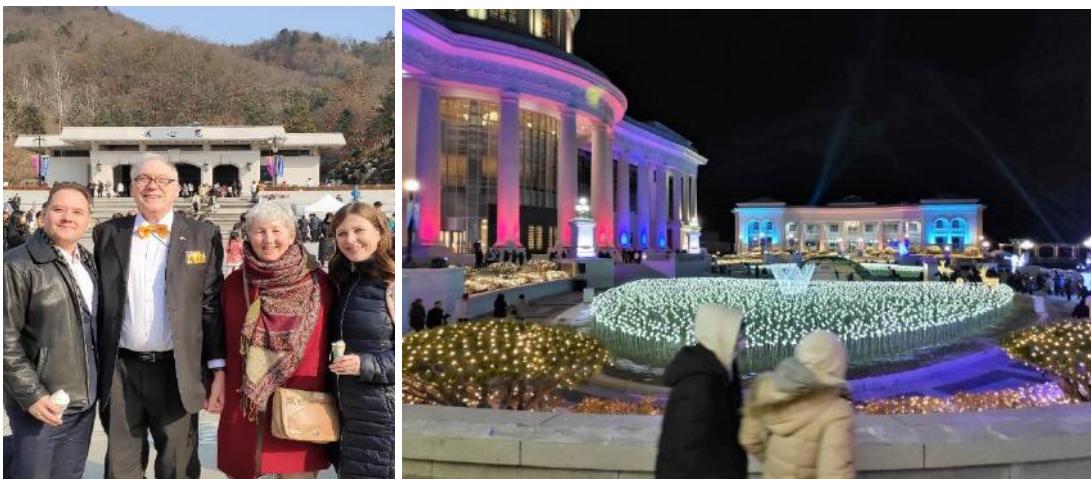
Bei der Segnung der jungen internationalen Paare, die mittendrin auf einer runden Bühne sehr feierlich gestaltet wurde, ging es sehr fröhlich und entspannt zu, man konnte via Screen die einzelnen Paare sehen und es gab sogar einen gemeinsamen Walzer von repräsentativen Paaren. Auch zwei Enkelsöhne nahmen an dieser Segnung teil und hier wurde viel Liebe und Zärtlichkeit spürbar, als die beiden ihre Großmutter über den roten Teppich führten.

Wir anwesenden älteren Paare konnten gleichzeitig unser Eheversprechen erneuern, in diesem festlichen Ambiente, unter Tausenden anderen, was uns sehr glücklich stimmte.

Am letzten Tag feierten wir noch eine Victory Celebration mit großem Feuerwerk und musikalischen Überraschungen vom Feinsten, der Moderator begeisterte uns mit seinen lebendigen und inspirierten Erklärungen und wir wurden einmal mehr zu Tränen gerührt von den bewegenden Aussagen und Ereignissen auf der Bühne.



Wir konnten ebenfalls zwischendurch die Baufortschritte rund um das Cheongshim Peace World Center begutachten, trafen viele Freunde aus aller Welt und konnten während dieser Pilgerreise sehr viele besondere Erlebnisse und Erfahrungen machen!



Es hat sich auf alle Fälle gelohnt, die Komfortzone zu verlassen, sich auf diese Weltreise zu begeben, trotz gefährlich lauernder CoronaViren, schlafloser Nächte, abwechselnd schockgefrosten und hoherhitzen, unterwegs immer große Warteschlangen auf dem Weg zum Klo, kein Kaffee weit und breit.... Orkanböen während des Fluges, und nun noch nachträglich ein ordentlicher Jetlag...

Der besondere Ausklang kurz vor dem Abflug war übrigens für uns Münchner noch eine Begegnung mit der Incheon-Gemeinde, die mit unserer Münchner Gemeinde in Partnerschaft getreten ist (durch Stefan und JaeSook Schmid). Wir konnten mit ihrem Bus bis Incheon fahren. Der Pastor und seine Frau waren sehr freundlich, sie zeigten uns ihre Kirche, ihr großes Gemeindezentrum und luden uns zum Bulgogi-Essen in ein feines Restaurant

ein! Die kurze Nacht vor dem Einchecken verbrachten wir noch im SPA on Air im Flughafengelände.



So wurden wir bis zuletzt von der koreanischen Gastfreundschaft und Herzlichkeit begleitet und freuen uns jetzt schon auf ein Wiedersehen!

## **Wichtige Informationen:**

**Nationales Treffen/Mitgliederversammlung der Frauenföderation für Frieden e.V. in Dresden 16./17.05.2020 wegen Corona-Virus abgesagt!!**

### **„GOOD NEWS“ ECKE:**

**Wir von der Frauenföderation glauben an das Gute in jedem Menschen und dass wir zusammen eine Welt der Wertschätzung, mit Respekt, Gemeinschaft, Mut und Optimismus schaffen können. Besonders in diese Zeiten werden wir überflutet mit negativen Informationen und Nachrichten. Um den Glauben an die Menschheit und unsere positive Einstellung nicht zu verlieren, müssen wir uns bewusst umgeben mit guten Nachrichten aus der Welt.**

#### **- In 30 Jahren könnten sich die Ozeane komplett erholt haben:**

<https://www.welt.de/kmpkt/article207003323/Ozeane-koennen-sich-bis-2050-komplett-erholen.html>

#### **-Münchner Gastronomen kochen für Menschen in systemrelevanten Berufen:**

[https://www.focus.de/perspektiven/deutschland-hilft-sich/muenchen-muenchner-gastronomen-kochen-fuer-menschen-in-systemrelevanten-berufen\\_id\\_11850683.html](https://www.focus.de/perspektiven/deutschland-hilft-sich/muenchen-muenchner-gastronomen-kochen-fuer-menschen-in-systemrelevanten-berufen_id_11850683.html)

#### **- Mit Angst und Stress besser umgehen:** <https://enorm-magazin.de/lebensstil/mit-angst-und-stress-besser-umgehen>

Gedanken einer unbekannten Person die wir sehr treffend in der jetzigen Zeit finden. 

Es könnte sein, dass in Italiens Häfen die Schiffe für die nächste Zeit brach liegen, ... es kann aber auch sein, dass sich Delfine und andere Meereslebewesen endlich ihren natürlichen Lebensraum zurückzuholen dürfen. Delfine werden in Italiens Häfen gesichtet, die Fische schwimmen wieder in Venedigs Kanälen!

Es könnte sein, dass sich Menschen in ihren Häusern und Wohnungen eingesperrt fühlen, ... es kann aber auch sein, dass sie endlich wieder miteinander singen, sich gegenseitig helfen und seit langem wieder ein Gemeinschaftsgefühl erleben. Menschen singen miteinander!!!

Es könnte sein, dass die Einschränkung des Flugverkehrs für viele eine Freiheitsberaubung bedeutet und berufliche Einschränkungen mit sich bringt,... es kann aber auch sein, dass die Erde aufatmet, der Himmel an Farbenkraft gewinnt und Kinder in China zum ersten Mal in ihrem Leben den blauen Himmel erblicken. Sieh dir heute selbst den Himmel an, wie ruhig und blau er geworden ist!

Es könnte sein, dass die Schließung von Kindergärten und Schulen für viele Eltern eine immense Herausforderung bedeutet,...es kann aber auch sein, dass viele Kinder seit langem die Chance bekommen, endlich selbst kreativ zu werden, selbstbestimmter zu handeln und langsamer zu machen. Und auch Eltern ihre Kinder auf einer neuen Ebene kennenlernen dürfen.

Es könnte sein, dass unsere Wirtschaft einen ungeheuren Schaden erleidet,... es kann aber auch sein, dass wir endlich erkennen, was wirklich wichtig ist in unserem Leben und dass ständiges Wachstum eine absurde Idee der Konsumgesellschaft ist. Wir sind zu Marionetten der Wirtschaft geworden. Es wurde Zeit zu spüren, wie wenig wir eigentlich tatsächlich brauchen.

Es könnte sein, dass dich das auf irgendeine Art und Weise überfordert, ... es kann aber auch sein, dass du spürst, dass in dieser Krise die Chance für einen längst überfälligen Wandel liegt,

- der die Erde aufatmen lässt,
- die Kinder mit längst vergessenen Werten in Kontakt bringt,
- unsere Gesellschaft enorm entschleunigt,
- die Geburtsstunde für eine neue Form des Miteinanders sein kann,
- der Müllberge zumindest einmal für die nächsten Wochen reduziert,
- und uns zeigt, wie schnell die Erde bereit ist, ihre Regeneration einzuläuten, wenn wir Menschen Rücksicht auf sie nehmen und sie wieder atmen lassen.

Wir werden wachgerüttelt, weil wir nicht bereit waren es selbst zu tun. Denn es geht um unsere Zukunft. Es geht um die Zukunft unserer Kinder!!!

**Lieber Leser und Liebe Freunde, wir von der Frauenförderung, wünschen euch viel Kraft, Gesundheit und positive Energie in diesen unsicheren Zeiten mit der Zuversicht euch alle bald wieder zu sehen.**

## **IMPRESSUM**

**Möchten Sie Ihren Bericht oder Ihre Veranstaltung auch in diesem Newsletter sehen?**

**Oder möchten Sie einen Kommentar oder einen Vorschlag an die Redaktion senden?**

Dann senden Sie eine E-Mail mit Text im Word-Format und Fotos an:

**rizzi.carmen89@gmail.com**

**Wir freuen uns auf viele Antworten.**

**Kontaktadresse für Mitgliedsanträge:**

**Brigitte Makkonen, Steinberger Weg 8a, 35625, Hüttenberg**

**E-Mail-Adresse: sbmakkonen@gmx.de**

**Sie können uns auch Online finden:**

**www.friedensbruecken.de**

**www.diewuerdederfrau.de**

**Der nächste Newsletter der Frauenförderung für Frieden e.V. Deutschland**

**erscheint voraussichtlich im Herbst 2020.**

## **Datenschutzverordnung**

Liebe Leserin,

am 25. Mai 2018 tritt die EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) in Kraft. Die Frauenföderation für Frieden e.V. Deutschland möchte darauf hinweisen, dass Ihre Daten und ihre E-Mail-Adresse ausschließlich für den Newsletter und für Informationen zu aktuellen Veranstaltungen der Frauenföderation e.V. verwendet werden. Ihre Daten werden nicht an Dritte weitergegeben.

Wenn Sie weiterhin mit uns in Verbindung stehen wollen, müssen Sie nichts unternehmen.

Wenn Sie mit der weiteren Nutzung Ihrer Daten jedoch **nicht einverstanden** sind, dann können sie jederzeit Widerspruch gegen die Nutzung der Daten per Post, Mail oder telefonisch einreichen.

Wenn wir nichts von Ihnen hören, geht die Frauenföderation e.V. davon aus, dass Sie mit der oben genannten Nutzung Ihrer Daten einverstanden sind.

Sekretariat: **Blaihofstraße 62, 72074 Tübingen, VR 1654 Amtsgericht Tübingen**

Kontaktadresse: Magda Haugen

84494 Neumarkt-St. Veit, Herzog-Heinrich-Str. 7 a

Tel. 08639 /5724

e-mail: [magda.haugen@gmx.de](mailto:magda.haugen@gmx.de)



# *Frauenföderation für Frieden e.V.*

Hiermit beantrage ich meine Aufnahme in die Frauenföderation für Frieden e.V.

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ, Wohnort: \_\_\_\_\_

Tel. privat: \_\_\_\_\_ E-Mail : \_\_\_\_\_

Für die Mitgliedschaften gilt die Satzung des Vereins. Diese erkenne ich mit meiner Unterschrift an.

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass der Verein die von mir gemachten Angaben im Rahmen der Mitgliederverwaltung speichert und sie ausschließlich für vereinsinterne Zwecke verwendet.

Der nach der aktuellen Satzung geltende Jahresmitgliedsbeitrag beträgt

als

- ordentliches Mitglied EUR 50,-- (auf Antrag: ermäßiger Beitrag: EUR 30,--)
- förderndes Mitglied EUR 20,--

Ort, Datum: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Unterschrift des Antragstellers/der Antragstellerin

Sekretariat: **Blaihofstraße 62, 72074 Tübingen, VR 1654 Amtsgericht Tübingen**

E-Mail: [sbmakkonen@gmx.de](mailto:sbmakkonen@gmx.de) Tel. 06403/76303

Bankverbindung: Volksbank Mittelhessen,

IBAN: DE25 5139 0000 0047 4011 00; BIC: VBMHDE5F